

# Erfahrungsbericht

## Erasmus+ - Semester an der Université de Poitiers

### Vorbereitung (Planung, Organisation und Bewerbung bei der Gasthochschule)

Schon zu Beginn meines Studiums stand für mich fest, ein Semester im Ausland zu verbringen, vorzugsweise in Frankreich, um meine Sprachkenntnisse zu festigen und das Land besser kennen zu lernen. Da bot es sich an, dass die VWL gleich mehrere Universitäten in Frankreich für ein Semester anbietet, für welche ich mich dann auch alle beworben habe. Entschieden habe ich mich für Poitiers als Erstwahl, wo ich schließlich auch einen Platz erhielt.

Schon kurz nachdem ich den Platz angenommen hatte, kontaktierte mich die Universität Poitiers. Hier muss man wirklich hervorheben, wie gut die Kommunikation mit der Gastuni funktioniert hat, viele von meinen Bekannten haben viel weniger Informationen von ihren Gastuniversitäten erhalten.

Madame Allix ist die Koordinatorin und sie ist wirklich sehr hilfsbereit und nett, für alle Fragen offen und antwortet sehr schnell. Sie erledigt auch viele Dinge für einen und sendet einem einen Leitfaden zu, welcher die meisten wichtigen Schritte enthält, die man erledigen muss. Auch viele Infos zum Learning Agreement. Da braucht ihr euch also keine Sorgen zu machen!

Außerdem wird einem von der Fachschaft der Uni ein Buddy zugeteilt, welchen man auf jeden Fall kontaktieren sollte, da er oder sie einem zu vielen Fragen weiterhelfen kann und man somit auch den ersten Kontakt zu Studenten der Uni schließt.

Wichtig ist noch, dass ihr euch, wenn ihr einen Sprachkurs in Frankreich machen wollt, auf der Seite der CFLE (<http://cfle.univ-poitiers.fr/en/>) rechtzeitig dafür bewirbt. Im Wintersemester lag die Bewerbungsfrist beim 01. Juli! Hierfür müsst ihr dann in Poitiers auch einen Einstufungstest machen. Am besten schneidet ihr den mit Niveau B1-B2 ab, dann ist der Kurs nämlich umsonst. Für niedrigere bzw. höhere Niveaus muss man leider selbst aufkommen.

Viel kann man von Deutschland tatsächlich noch nicht organisieren, dafür solltet ihr euch die ersten Tage in Poitiers freihalten! Hier lässt sich dann eigentlich alles relativ einfach klären. Bankkonten lassen sich recht problemlos kündigen, also ist das kein großes Problem. Auch Handyverträge lassen sich monatlich abschließen und sind nicht sehr teuer.

Poitiers lässt sich sehr gut mit dem Zug erreichen. Ich persönlich hatte jedoch eine Fahrgemeinschaft mit einem anderen Studenten aus Göttingen, was auch von Vorteil war, weil man natürlich mehr Sachen mitnehmen konnte.

### Unterkunft

Direkt beim Einschreiben wird man gefragt, ob man sich für eine private Unterkunft oder ein Cité Universitaire (Wohnheim) entscheidet. Da man für das Wohnheim direkt wusste, welche Mietkosten auf einen zukommen und Frankreich generell relativ teuer ist, habe ich mich für das Wohnheim entschieden, und hier für ein Zimmer „3 fonctions“. Generell reicht dieses Zimmer vollkommen, man sollte sich allerdings nicht von etwas

schmutzigen Küchen abschrecken lassen. Diese werden sich dabei ja mit seinem Flur geteilt und zumindest in meinem Wohnheim hat mich das teilweise echt vom Kochen abgehalten.

Ich habe im Cité Descartes gewohnt, welches direkt auf dem Campus liegt. Also zur Fakultät waren es zu Fuß höchstens 10 Minuten, was sehr angenehm war, da man nicht täglich auf den Bus angewiesen war. Jedoch sind die meisten anderen Erasmus-Studenten im Marie Curie, einem Wohnheim, was zwischen der Innenstadt und Campus liegt. Zum Feiern lag dieses deutlich angenehmer, weil man zu Fuß vom Descartes in die Stadt relativ lange braucht und der Nachtbus zwar fährt, jedoch in relativ langen Abständen. Allerdings ist das Descartes moderner als das Marie Curie, welches jedoch in dem Semester als ich da war gerade erneuert wurde.

Des Weiteren gibt es noch einige andere Wohnheime. Das Rabelais liegt noch näher an der Fakultät, ist allerdings auch nicht sehr modern. Besonders Gutes habe ich vom Roche d'Argent gehört, welches mitten in der Innenstadt liegt. Man sollte also schauen, für welches man sich entscheidet.

Wichtig zum Wohnheim: es wird angekündigt, dass man eine Kautions von einer Monatsmiete hinterlegen muss. Das wird allerdings sehr sehr unterschiedlich behandelt. Während eine Freundin von mir im selben Wohnheim gar keine Kautions zahlen musste, durfte ich die dreifache Monatsmiete hinterlegen. Deshalb: plant für eure Ankunft genügend Geld ein!

### Studium an der Gasthochschule

Französische Uni ist komplett anders als deutsche Uni. Man sollte also nicht mit den Erwartungen nach Frankreich gehen, dass die Uni genauso ablaufe wie man es aus Göttingen gewöhnt ist. Die meisten Kurse sind unterteilt in CM (cours magistrale) und TD (travaux dirigés). CM entspricht dabei einer Vorlesung, für die im Normalfall keine Anwesenheitspflicht herrscht, die aber trotzdem von einem engeren Dozenten-Studenten-Verhältnis geprägt ist, besonders, wenn man in einem höheren oder Master-Semester ist. Die TDs haben Anwesenheitspflicht und diese wird sehr ernst genommen! Fehlt man einmal unentschuldigt, fällt man durch den ganzen Kurs. Hier wird in kleineren Gruppen gearbeitet und es gibt viel mündliche Mitarbeit.

Obwohl ich in Deutschland noch im Bachelor studiere, wählte ich hier auch zwei Masterkurse, besonders, da diese im Gegensatz zu den Bachelormodulen auf Englisch waren und ich mir damit sicherer, sie auch bestehen zu können. Besonders Globalization – Theory and History kann ich empfehlen, da der Dozent einfach super war! Da man frei in der Wahl seiner Module ist, hat man natürlich die Möglichkeit, viele Leute aus verschiedenen Jahren kennenzulernen. Für die Franzosen ist die gesamte Uni relativ verschult und somit haben sie immer in ihrem Jahrgang Kurse.

Beim Zusammenstellen des Stundenplans hat Monsieur Rogeon viel geholfen, was sehr angenehm war, da ich durch viele Überschneidungen einige Änderungen in meinem Learning Agreement vornehmen musste. Das scheint allerdings der Normalfall zu sein.

## Alltag und Freizeit

Poitiers ist etwas kleiner als Göttingen, aber auch sehr studentisch geprägt. Es gibt viele Kneipen und ein paar Clubs. Bei den Kneipen ist allerdings zu beachten, dass sie spätestens um zwei schließen! Wenn man also nicht vorhat, danach noch in die Disco zu gehen, so wie es meistens allerdings üblich ist – die werden dann auch erst voll – sollte man immer genau überlegen, wann man den Nachtbus nimmt. Generell geht man hier Donnerstagsabends aus, da die meisten französischen Studenten die Wochenenden zuhause verbringen.

Die Fachschaft der Science-Eco organisieren auch einige Feiern im Laufe des Semesters, welche sehr zu empfehlen sind.

Tagsüber laden viele Cafés zum Kaffchen ein und die superschöne Innenstadt zum Bummeln.

Besonders lohnenswert ist die Anschaffung einer Carte Jeune für die Bahn (erhält man bis einschließlich 25 und sie kostet 50€ im Jahr). Hiermit erhält man super Rabatte für den TGV und man kann einige Ausflüge unternehmen. Da Poitiers relativ zentral liegt, haben wir einige Städte in der Umgebung erkundet, u.a. La Rochelle, Tours, Bordeaux... Auch Paris ist günstig und schnell zu erreichen!

Beachten solltet ihr auch, dass im Wintersemester eine Woche Herbstferien sind. Diese lässt sich wunderbar für einen Kurzurlaub nutzen, der durch die Carte Jeune und Angebote wie Airbnb auch nicht teuer sein muss! Biarritz ist dafür zum Beispiel eine gute Empfehlung!

## Fazit

Ich kann nur jedem raten, ein Auslandssemester zu absolvieren! Es erweitert – ganz klischeemäßig – den Horizont und hilft einem, leichter Kontakte zu schließen und eine andere Kultur zu erkunden. Obwohl Frankreich ein direkter Nachbar Deutschlands ist, ist schon so viel anders, dass man wirklich merkt, im Ausland zu sein. Man sollte allerdings auf jeden Fall der französischen Sprache mächtig sein, weil man nur mit Englisch hier nicht sonderlich weit kommt.

Poitiers selbst hat mir als Erasmusort für ein Semester gut gefallen, da man aufgrund der Größe schnell Bekanntschaften schließt und man eigentlich immer irgendwo jemanden trifft. Für ein Jahr hingegen würde ich mir glaube ich eine größere Stadt aussuchen!

Aber wenn ihr Interesse an einem Auslandssemester in Frankreich habt, ist Poitiers auf jeden Fall eine gute Wahl und ich habe mein Erasmussemester hier sehr genossen!